

Lieber Mr. Schaefer!

Dein Schreiben vom 22. 2. liegt nun lang genug in meiner Mappe, es erreichte mich nach der Heimkehr vom "Schil-Lager" der alten Pöger in Badgastein.

Gmächst die besten Wünsche zu dem Erfolg mit dem Hersenbrümmacher: möge er sich bestens und noch lange bewähren!

Ich habe mich sehr gefreut, daß Du so ausführlich auf meine Griechenland-Aufgabe eingegangen bist.

Es stimmt, was Du sagst: daß die Geschlechterkunde verlorengehen in Griechenland, ich würde sagen, man läßt sie verkommen - eigentlich erstaunlich bei dem Familienstern, der im Volk noch stark ausstrahlen ist. Dank für Deine Spende (1 Frank) von dem Turm in Soltra. Ich nehme an, Du willst das Blatt wieder brühen.

Als ich las, daß Du noch für Dr. Wrede gearbeitet hast, mußte ich lächeln, denn als ich 1973 mit 9 Herren auf Griechenlandfahrt war und 3 Mann in Athen mit Papadakis - lieber zum liegen kommen (in der deutschen Schule), besorgte mir Dr. Wrede sofort einen griechischen Arzt - in Deutschland ausgebildet.

Den Turm in Ägina lernte ich auch 1973 kennen, weil wir von Athen über Ägina nach Methana und weiter über Epidaurus, Nauplia nach Sparta und in die "Mauri" gingen. Mit den Ekt-Eylindern kommt er an Turmformen in Portugal.

Dank für den Hinweis auf R. TRAQUAIR, ich werde mich dem kümmern - auch um Deine Arbeit über Nauplia.

Ich kenne hier eine Professorin der Universität

Bochum, Jan<sup>dr</sup> Kamarieva-Rosenthal (der Mann  
ist Chef-Chirurg am St. Jos. Spital hier in Prof. - wohl  
in Köln), ich hoffe, sie für meine Maus - Sachen  
interviewen zu können - auch über familiäre Inter-  
esse: leider ihres Vorfahren war der berühmte  
Mavromichalis (aus Neapolis) und den Namen der  
Familie konnte ich ja 75 aufnehmen.

Zur Zeit liegt aber ein anderes Eisen gerade  
im Feuer: Prof. von 1800 (und bes. die Kunststadt);  
ich habe da den Auftrag, da ein 1:1000 Modell  
zu beraten und selbverständlich mit verteilbaren  
für eine Präsentation, die 1978 (600 Todestag Karls IV.)  
stehen - und auf Wanderschaft gehen soll.  
Für große Hilfe, zumindest bezüglich der Kun-  
stadt, ist eine Forschungsarbeit (eines jüngeren  
Inhab. Kunsthistorikers), die ich voriges Jahr be-  
sprochen habe (S. Heilage).

Kommst du ev. nach Salzburg zum Gedenkstift-  
Hunderttag? Oder hast du mal in unserer Gegend  
zu tun? Ich würde mich über eine persönliche  
Begegnung sehr freuen.

Fürstweilen wünsche ich frohe Ostern -  
mit freundlichen Grüßen!

W. Krasche

Bochum, 27.3.77